

- 1) Karte von Ush und Kashgar¹,
- 2) Karte von Yarkand und den zugehörigen Gebieten²,
- 3) Karte vom Lande der Buruten³,
- 4) Karte von den Ländern Bukharas.⁴

Ein Vergleich mit Pl. XV zeigt, wie eng sich das *Hsi-yü-t'u-chih* an die Mandschu-Karte von 1761 hält; denn mit denselben Fehlern wiederholt sie die Zeichnung des *Oxus*, sowie der Quellgebiete des *Kashgar-* und *Yarkand-darya*.

In den Angaben über die Distrikte von *Kashgar* und *Yarkand* lernen wir bereits zahlreiche Siedelungen kennen, die bis in die Gegenwart wieder auftreten. Neue Aufschlüsse bieten uns aber die Angaben über die Gegenden von *Ush* (Uch-Turfan) und über die *Buruten* im westlichen *Tien-shan*; sie sind wichtig genug, um näher betrachtet zu werden.

b) Die Turfan-Kolonien bei Ush. Unsere heutigen Karten verzeichnen im Kanalnetz des *Toshkan-darya* bei *Ush* (Uch-Turfan) einige Ortschaften, deren Namen in auffälliger Weise an bekannte Orte im *Turfan*-Gebiet erinnern; es sind die Namen *Kara-khojo*, *Yangkhi*, *Toksun*, *Pichan*, *Lämjin* und *Bukänt*.⁵ Noch größer ist die Anzahl solcher Ortsnamen auf der beigegebenen Karte des *Hsi-yü-t'u-chih*⁶; schon hiernach scheint es, als wenn ein Teil der *Turfan*-Bevölkerung in die Umgegend von *Ush* verpflanzt wäre. Die Bestätigung gibt uns das 48. Buch des *Hsi-yü-t'u-chih*, wo es auf S. 14a heißt:

Vor Zeiten verlegten Familien aus (dem Gebiet von) *Pichan*⁷ ihre Wohnsitze nach *Ush*, daher benennen sie das Gebiet von *Ush* nach dem Gebiet von *Pichan*, wie *Kara-khojo*, *Sänggim*, *Lukchuk* (*Lukchun*), *Toksun*, *Yangkhi*, *Bukänt*, *Lämjin*, **Yamush* (?) usw.⁸ Bis jetzt stehen jene und diese miteinander im Verkehr, sie betonen und vergessen nicht ihre heimatlichen Ansprüche.

Aus späteren Nachrichten wissen wir, daß die Bevölkerung von *Ush* nach einem Aufstande im Jahre 1765 von chinesischen Truppen niedergemetzelt wurde⁹; darauf ist es wohl zurückzuführen, daß heute nur eine kleine Zahl der alten *Turfan*-Kolonien vorhanden ist. Aber ebenso möglich ist es, daß die heutigen *Turfan*-Kolonien erst spätere Siedelungen sind. Denn aus dem *Hsi-yü-shui-tao-chi* können wir entnehmen, daß im Jahre 1788 140 Mann von den acht Bannern aus *Turfan*, sowie 185 Mann vom grünen Banner aus *Shansi* und *Kansu* dorthin verlegt worden sind; außerdem sollen durch besondere Landanweisungen Deicharbeiten entstanden sein¹⁰, von denen das *Pao-hsing*-Werk noch in der neuesten Mandschu-Karte genannt wird.¹¹ Neben *Turfan*, *Shansi* und *Kansu* haben auch

¹ Buch I, S. 39b, 40a.

² Buch I, S. 42b, 43a.

³ Buch II, S. 18b, 19a.

⁴ Buch II, S. 24b, 25a.

⁵ Vgl. Pl. XXVIIIa, NO 5. Die drei ersten Namen auch auf SVEN HEDINS 1:1000000-Karte, Blatt I, C 8.

⁶ Vgl. Pl. XVII, D 1, D 2.

⁷ Damals — unter KHIENLUNG — war nicht *Turfan*, sondern *Pichan* der amtliche Hauptsitz.

⁸ Pl. XVII, D 2, bringt außerdem noch die aus *Turfan* bekannten Namen *Yar* und *Khando*. Alle diese Angaben beweisen zugleich, daß die im *Turfan*-Gebiet gelegenen Ortschaften älteren Datums sind.

⁹ Vgl. das *Hsi-yü-wen-chien-lu*, Buch IV (Näheres unten S. 387); übersetzt von J. KLAPROTH, Révolte des Habitans de la Ville d'Ouchi en 1765, Magasin Asiat., Paris 1826, T. II, S. 203—208; am bequemsten bei C. RITTER, Erdkunde, Bd. VII, S. 525—528. Vgl. auch FORSYTH, Report of a Mission to Yarkund in 1873, Calcutta 1875, S. 42.

¹⁰ Vgl. die Übersetzung von HIMLY, a. a. O. 1882, S. 431 f.

¹¹ Vgl. Pl. XXVIIIa, N 6.